

Gleich neben dir liegt das Bundesasylager Camp 50. Hast du davon gehört?



Bundesasylager «Camp 50», Basel, März 2020

Im Bundesasylager Basel leben bis zu 200 Menschen. Bis zu 12 Personen in einem Zimmer. Jede und jeder bringt eine ganz individuelle Geschichte mit. Fluchtgründe und Fluchterfahrungen sind traumatisierend. Das enge Zusammenleben ist allgemein eine Zumutung. Zu Zeiten von Corona ist es schlicht unverantwortlich.

Wie reagiert das Staatssekretariat für Migration (SEM)? Am 23. März 2020 wurden 50 Menschen in einen Bunker in Kleinhüningen verlegt. Offiziell werden damit wohl mehr Quadratmeter Asylunterkunft pro Person errechnet. Tatsächlich werden diese Menschen aber zu einem unterirdischen Leben in Räumen ohne Fenster, ohne Tageslicht, ohne frische Luft gezwungen.



Eingang zum «Bunker», Basel, März 2020

«Wir wollen, dass diese Lager für immer geschlossen und dass bessere Lösungen gefunden werden. Ich kann nicht verstehen, warum Menschen so wenig Wert zugesprochen wird, dass sie so behandelt werden.»

Grüsse aus dem Lager in Basel

Wir fordern:

- 1. Gleicher Schutz vor Corona für alle Menschen**
- 2. Hotels für die Unterbringung öffnen**
- 3. Bunker und Asylager schliessen**

Gleich neben dir liegt das Bundesasylager Camp 50. Hast du davon gehört?

«Unser Grundbedürfnis nach ausreichender Nahrung wird nicht gewährleistet. Aufgrund von ein paar Listen werden uns ständig dieselben zehn Gerichte aufgezwungen. Dies sorgt bei Jung und Alt für Darmprobleme. Dieser unzureichende Ernährungsplan führt insbesondere bei Kindern zu Magenbeschwerden und hat zusätzlich einen negativen Einfluss auf ihre Entwicklung.»

Grüsse aus dem Lager in Basel

Im Bundesasylager Basel dürfen die Menschen nicht selber kochen. Sie haben keine Wahl. Sie müssen die immer gleichen 10 Gerichte essen.

Vielen Menschen schadet das ungewohnte Essen, vor allem Kindern. In Corona-Zeiten ist eine ausgewogene und vitaminreiche Ernährung mehr denn je zentral für einen stabilen Gesundheitszustand.



Essensanstehschlange im «Camp 50», Basel, März 2020

Wir fordern:

- 1. Gleicher Schutz vor Corona für alle Menschen**
- 2. Hotels für die Unterbringung öffnen**
- 3. Bunker und Asylager schliessen**

Gleich neben dir liegt das Bundesasylager Camp 50. Hast du davon gehört?

«Ein anderes grosses Problem ist die Hygiene. Die Toiletten werden unzureichend und selten geputzt. Dass in einem Camp mit 250 Menschen nur 10 Toiletten angeboten werden, bietet Krankheitserregern die idealen Bedingungen. Es gibt nur einen Trinkbrunnen (welcher nachts zum Unterschlupf aller Käfer wird).»

Grüsse aus dem Lager in Basel



Sanitäre Anlagen im «Camp 50», Basel, März 2020

Im Bundesasylager Basel müssen sich bis zu 250 Menschen 10 Toiletten und einen Trinkwasserbrunnen teilen. Die wenigen Duschen bieten keine Möglichkeit, sich den Blicken anderer Menschen zu entziehen. In der Küche und bei den sanitären Anlagen gibt es Kakerlaken.

Dieser Zustand ist gesundheitsschädigend und menschenunwürdig. In Zeiten von Corona verschärft sich die Lage dramatisch.

Wir fordern:

- 1. Gleicher Schutz vor Corona für alle Menschen**
- 2. Hotels für die Unterbringung öffnen**
- 3. Bunker und Asylager schliessen**

Gleich neben dir liegt das Bundesasylager Camp 50. Hast du davon gehört?

Im Bundesasylager in Basel leben momentan 100 Menschen. Sie müssen alle gleichzeitig in einem Raum essen. Bis zu 12 Personen teilen sich ein Zimmer. Der Abstand zwischen den Betten beträgt 1 Meter. Diese Lebensbedingungen stehen in schreiendem Widerspruch zu den Anweisungen des Bundesamts für Gesundheit. Auch Menschen im Asylverfahren müssen sich vor Corona schützen können. Wir fordern die sofortige Schliessung des Bundesasylzentrums und die Öffnung von Leerstand und freien Hotelzimmern für Geflüchtete.



Schlafsäle im «Camp 50», Basel, März 2020

«Menschen mit ansteckenden Hautkrankheiten und gesunde Menschen müssen in denselben Räumen leben. Die Lagerbehörden achteten nicht auf die Sauberkeit der Zimmer. Daher sind viele Menschen mit Infektionskrankheiten infiziert.»

Grüsse aus dem Lager in Basel

Wir fordern:

- 1. Gleicher Schutz vor Corona für alle Menschen**
- 2. Hotels für die Unterbringung öffnen**
- 3. Bunker und Asylager schliessen**

Gleich neben dir liegt das Bundesasylager Camp 50. Hast du davon gehört?

«Das System und die Bedingungen im Camp erachten wir nicht als richtig. Wir möchten Zustände benennen, die inakzeptabel und schädlich für die menschliche Gesundheit sowie nicht vereinbar mit dem Leben sind: [...] Wir wollen, dass diese Lager für immer geschlossen und dass bessere Lösungen gefunden werden. Ich kann nicht verstehen, warum Menschen so wenig Wert zugesprochen wird, dass sie so behandelt werden.»

Grüsse aus dem Lager in Basel



«Camp 50», Basel, März 2020

Das Bundesasylager Basel verwaltet das Leben von bis zu 250 Menschen. Geflüchtete haben meist gewaltvolle und traumatisierende Erlebnisse hinter sich. Sie suchen Schutz und ein würdevolles Leben. Doch das Bundesasylager Basel liegt am äussersten Rand der Stadt. Das ist kein Zufall. Nach der Logik des europäischen Migrationsregimes werden die hier Angekommenen bewusst isoliert und müssen in einem abgeriegelten Lager ausserhalb der Stadt leben.

Die aktuelle ausserordentliche Lage bringt die unschönen Seiten des Schweizer Asylsystems klar ans Licht. Eine bestimmte Gruppe wird von den Grundrechten ausgeschlossen. Die Anweisungen des Bundesamts für Gesundheit richten sich klar an alle Menschen. In den Asyllagern können sie nicht umgesetzt werden. Aber die Lagerbehörden interessiert das nicht.

Wir fordern:

- 1. Gleicher Schutz vor Corona für alle Menschen**
- 2. Hotels für die Unterbringung öffnen**
- 3. Bunker und Asyllager schliessen**